

Protokoll des 1. Netzwerktreffens in Gänserndorf
Niederösterreichisches Zukunftsforum Sozialpsychiatrie
am Mittwoch, 19.11.2015

Moderation und Protokoll: Lisa Beigans (niederösterreichisches Zukunftsforum Sozialpsychiatrie & Suchtberatung Gänserndorf) und Sophie Platt (niederösterreichisches Zukunftsforum Sozialpsychiatrie & Sozialpsychiatrische Tagesklinik für Erwachsene, LK Mistelbach)

Anwesende: Anger Liljana (PSZ Wohnassistentin), Aroeti Elisabeth (Community Nurse Deutsch Wagram), Artner Doris (Akutteam NÖ), Auer Miriam (MA- Art e.U., HPE), Berger Martin (Ananas), Bret Irene (PSD), Carda Kerstin (Zukunftsforum Mistelbach, PSD), Chladek – Haberler Helene (Tagesklinik Hainburg), Czeloth- Ferdus Barbara (Sozialberatung Groß Enzersdorf), Figl Stefanie (Zukunftsforum, PSZ PSD), Flicker Richard (EX IN Genesungsbegleiter), Füxl Sarah (TK Hainburg), Hammerl Veronika (itworks), Hosiner Cornelia (PSZ Wohnassistentin), Jankovsky Nina (Vertretungsnetz), Jonas Steffen (PSZ WerkRaum Wolkersdorf), Klestil Silvia (Tagesklinik Hainburg), König Sabine (BH), Krenn Reinhard (Philosophischer Praktiker), Michal Jennifer (frühe Hilfen, Ananas), Miksic Manfred, Mold Vanessa (PSZ Klient), Mosgöller Barbara (Familienberatung Ananas), Niederhuber Verena (Community Nurse Groß- Enzersdorf), Ottendorfer Julia, Patry Cornelia (Community Nurse Groß- Enzersdorf), Perner Rotraud Dr. (Psychotherapeutin), Plocek Stefanie (Zukunftsforum), Pöschl Tina (Tagesklinik Hainburg), Purkhauser Rudolf (Rotes Kreuz), Rabl- Kladensky Monika (Community Nurse), Rachbauer Andreas (PSD), Rameder Cornelia (BH GF), Rambausk Georg (KIJU), Riedl Cornelia (Community Nurse Groß- Enzersdorf), Rohatsch Nadine (PSZ Klientin), Schagginger Markus (AMS), Schmid- Wurm Elke (Caritas Wien), Schlenz Ingrid (PSZ), Schmol Renate (ÖGK), Schrefl Daniela (GS3), Schweinberger Georg (BH), Steiner Laetitia (BH), Strelec Jessica (PSD Dialog), Tadayon- Manssuri Elvira (PSZ), Trapichler Sonja (IBI), Unger Anika (TK Hainburg), Vrchovsky Roswitha (Caritas), Wagner Verena (Community Nurse), Weber Sandra (Psychotherapeutin), Weninger Silvia (HPE), Zapletal- Janevski Heidi (Community Nurse Arge Orth/Donau), Zihl Sandra (Familienberatung Ananas), Zottl Barbara (PSD Gänserndorf)

Tagesordnung:

- Vorstellung des Vereins und der Netzwerkidee
- Kennenlernen
- Gemeinsamer Blick aufs Netzwerk:
Austausch zu Resonanzen und Bedarfen
- Abschluss und Ausblick

- **Begrüßung und Vorstellung des Vereins sowie der Netzwerkidee**

Zur Eröffnung der Veranstaltung folgt eine Begrüßung vonseiten der Koordinatorinnen Lisa Beigans und Sophie Platt und anschließende Begrüßungsworte der Bezirkshauptfrau Mag. Claudia Pfeiler- Blach. Im Anschluss folgen einführende Worte von Herrn Dr. Grill zur Entstehungsgeschichte des Vereins.

Entstehungsgeschichte



NÖ PSYCHIATRIEPLAN EVALUATION 2014

- 21 Empfehlungen zur Verbesserung der Versorgung psychisch kranker Personen und deren Angehöriger
- NÖGUS: Aufträge an Vereine, Netzwerkstrukturen zu gründen
- 2019 Gründung des NÖ Zukunftsforums Psychiatrie

NÖ Zukunftsforum Psychiatrie



PowerPoint Folie, die bei der Veranstaltung gezeigt wurde

Nähere Vorstellung des Vereins, dessen Grundsätze und Ziele vonseiten der Projektkoordinatorinnen:

§ 2: Zweck

Auszug aus den Statuten

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt das Erreichen einer bestmöglichen, wohnortnahen Versorgung psychisch beeinträchtigter Menschen. Deshalb soll das Wissen der Systempartner um gemeindenahe psychosoziale und sozialpsychiatrische Angebote erweitert werden, das Verständnis zum Leistungsportfolio der einzelnen Anbieter verbessert werden und damit einhergehender Möglichkeiten und Grenzen anderer Systempartner im Sinne eines „Wissensmanagements“ aufgezeigt werden, sowie die Kultur einer verbindlichen, strukturierten und finanzierten Zusammenarbeit erzielt werden.



PowerPoint Folie, die bei der Veranstaltung gezeigt wurde

- **Kennenlernen**

Wir beginnen unser Kennenlernen mit einer soziometrischen Aufstellung zur Frage, mit wie viel Energie jede und jeder Einzelne heute hier ist. Am Boden sind Bilder von Batterien aufgelegt: voll, halb voll, leer. Es wird gebeten, dass sich alle Teilnehmenden so aufstellen, wie es für sie passend ist. Im Anschluss wird noch gefragt, wie weit der Weg der Teilnehmenden heute war. Die Antworten sind recht unterschiedlich: manche mussten quasi nur um die Ecke gehen, andere haben eine lange Autofahrt von einer Stunde oder sogar mehr hinter sich.

Im Anschluss werden Stempel und Zettel ausgeteilt und gebeten, beim Spiel „Netzwerk- Fragen- Bingo“ mitzumachen. Jede*r Teilnehmende wird dazu aufgerufen, sich im Raum zu bewegen, auf andere zuzugehen und max. 2 Fragen pro Person zu stellen. Werden diese mit „Ja“ beantwortet, darf das Feld abgestempelt werden. Ziel ist es, ins Gespräch zu kommen und möglichst viele Felder abzustempeln, im Idealfall sogar „Bingo!“ zu erreichen.

- **Gemeinsamer Blick aufs Netzwerk**

Nun werden vertiefende Gedanken zum Thema Netzwerk mithilfe einer Waldmetapher mit den Anwesenden geteilt:

“Unser Netzwerk wächst wie ein Wald”



- *Wood Wide Web*
 - *Vielfalt*
 - *dynamische Veränderung*
 - *Kontinuität*
 - *Struktur*
 - *Interaktion*
 - *Sichtbares und Unsichtbares*



PowerPoint Folie, die bei der Veranstaltung gezeigt wurde

- **Austausch**

Je nach beim Netzwerk- Fragen- Bingo Spiel gezogener Stempelfrage wird sich nun in Kleingruppen zu folgender Frage zusammengefunden: Was brauchen Sie, dass dieser Netzwerkwald eine Ressource bzw. ein guter Ort zum hingehen wird?

Es folgt eine Ergebnissammlung auf Kärtchen und Präsentation durch Kleingruppensprecher*innen, sowie die Visualisierung der Ergebnisse auf einer vorbereitenden Wand im „Wald-Design“.

Ergebnis (Zusammenfassung): als wichtig empfinden die Anwesenden Dinge wie

- gute Koordination, Planung und Moderation der Treffen
- Offenheit, wertschätzender Umgang
- Austausch auf Augenhöhe in einem vertrauensvollen Rahmen
- vorherige Ankündigung der Themen und Inhalte
- frühzeitige Terminplanung und Regelmäßigkeit
- Schwerpunktsetzung pro Netzwerktermin
- Zeit für Austausch und gegenseitiges Kennenlernen
- Klärung, ob per „Sie“ oder „Du“ kommuniziert wird
- kontinuierliche Anwesenheit

- Möglichkeiten zum Knüpfen von Kontakten
- unterschiedliche Zeiten der Treffen oder sogar Onlineveranstaltungen, damit möglichst viele Menschen teilnehmen können
- größere Location mit der Möglichkeit, sich zurückzuziehen
- „good practice“- Beispiele bzw. „Erfolge“ aus den versch. Arbeitsalltagen der Netzwerker*innen, die evtl. auch in Form von Interventionen besprochen werden
- Trialogischer Aufbau, der möglichst niederschwellig ist
- Tipps für den beruflichen Alltag
- die Möglichkeit, Themen einzubringen, sowie aktiv mitzuarbeiten
- die Erstellung eines Onlineforums, wo Fachpersonen wie Expert*innen aus Erfahrung Fragen stellen und sich austauschen können
- Gründung einer Plattform
- Abhaltung eines philosophischen Salons oder Cafes zu einer spezifischen Fragestellung
- Impulsvorträge der versch. Stakeholder bzw. Vorstellung der Einrichtungen im Bezirk und Informationen über die Angebote
- Identifikation von Schnittstellen in der Zusammenarbeit



- **Abschluss und Ausblick**

Kurzer Rückblick über die heutigen Programmpunkte, Zusammenfassung des Aus sowie Ausblick auf das nächste Treffen. Dieses wird im März stattfinden, ein genauer Termin wird im neuen Jahr bekannt gegeben.